

## Medienmitteilung

### **"Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz" - Kantonsspital Graubünden betreibt aktiv Prävention**

**Mitarbeitende des Kantonsspitals Graubünden zeigen mittels künstlerischer Umsetzungen ihre Darstellung des Problembereichs. Während eines Monats wird an einer öffentlichen Ausstellung über das Thema informiert.**

Am 4. Mai 2009 wurde im Kantonsspital Graubünden die Kunstausstellung "Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz - eine zerstörerische Kraft" mit einer Vernissage eröffnet. 32 Mitarbeitende haben während der letzten Monate zu diesem Thema 19 Exponate geschaffen, welche zu den Öffnungszeiten des Spitals in den Räumlichkeiten hinter der Cafeteria des Hauptstandortes ausgestellt werden. Entstanden ist eine eigentliche Kunstausstellung, welche in ihrer Vielfalt von Skulpturen, Installationen, Plastiken oder Figuren über Bilder und Gemälde bis hin zu Fotografien und Collagen reicht.

#### **Prävention als Aufgabe**

Alle Mitwirkenden wurden anlässlich der Vernissage von Prof. Dr. Walter Reinhart, Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung und Chefarzt Innere Medizin, geehrt. Reinhart zeigte sich beeindruckt von der "kreativen Schaffenskraft der Spitalmitarbeitenden". Für ihn stellt die permanente Sensibilisierung der Mitarbeitenden für das Thema "Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz" eine wichtige Aufgabe eines Unternehmens dar. "Mit der Thematisierung wird auch effektive Prävention betrieben", so Reinhart. Alle ausstellenden Mitarbeitenden wurden - einzeln oder in Gruppen - mit einem Anerkennungsbeitrag aus dem Personalfonds für ihre grosse Arbeit entschädigt.

#### **Neue Wege der Sensibilisierung**

Initiiert wurde die Ausstellung von der Beschwerdekommision gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz und den Vertrauenspersonen des Kantonsspitals Graubünden unter der Projektleitung von Frau Dr. Evelyne Gyr Klaas und Frau Dr. Karin Litscher. Die Beschwerdekommision gegen sexuelle Belästigung am

Arbeitsplatz setzt seit dem Jahr 2000 den Auftrag des Gleichstellungsgesetzes um, Mitarbeitende vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz durch geeignete Massnahmen zu schützen und präventiv tätig zu sein. Die Vertrauenspersonen, welche der Schweigepflicht unterstehen, beraten, informieren und unterstützen die Mitarbeitenden des Kantonsspitals Graubünden in allen Fragen zu sexueller Belästigung am Arbeitsplatz. Die Erfahrung zeigte, dass sachliche Informationsveranstaltungen bei den Mitarbeitenden auf bescheidene Resonanz stossen. Um neue Wege der Sensibilisierung, Information und Prävention zu gehen, wurden im Frühjahr 2008 alle Mitarbeitenden des Kantonsspitals Graubünden eingeladen, sich als Kunstschaaffende mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Mitarbeitende aus acht Departementen und allen drei Standorten haben mit grosser Kreativität aus unterschiedlichsten Materialien attraktive, originelle und auch denkwürdige Ausstellungsstücke geschaffen.

### **Ausstellung dauert einen Monat**

Die Besuchenden sind eingeladen, sich mit einem Rundgang durch die bis am 4. Juni 2009 dauernde Ausstellung an das Thema "Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz" heranführen zu lassen. Die Darstellung des Problems in Kunstwerken wird viele Leute zu neuen und vielseitigen Auseinandersetzungen mit dem Thema, sowohl durch die Kunstschaaffenden wie auch durch die Betrachter, führen. Die gesamte Aktion wird ohne öffentliche Mittel aus dem Personalfonds finanziert.

Mitglieder der Beschwerdekommision gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz sowie Vertrauenspersonen werden am Dienstag, 19. Mai 2009 von 12.30 bis 14.00 Uhr und an der Finissage am Donnerstag, 4. Juni 2009, von 16.00 bis 17.30 Uhr als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen erteilt:

Dr. Evelyne Gyr Klaas  
Vorsitzende Beschwerdekommision gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz  
Kantonsspital Graubünden

Telefon 081 256 65 26

Chur, 4. Mai 2009/MV